

Seit der Staatengründung Deutschlands 1871 hat das Recht eine bewegte Geschichte erlebt: Erarbeitet in Zeiten der Monarchie, weiterentwickelt in der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik, niedergegangen während der NS-Diktatur und auferstanden ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Und die Geschichte wirkt bis heute nach. Oder zumindest bis weit in die bundesrepublikanische Zeit hinein. In dem Blockseminar wird es darum gehen, Entwicklungslinien des Straf- und Strafprozessrechts aufzugreifen. Vieles, was wir heute als selbstverständlich betrachten (Mordparagraf, Verjährung, der Umgang mit Homosexualität, die Verurteilung von Tätern auch viele Dekaden nach dem sie ihre Taten begangen haben u.a.) hat zeigt eine bewegte Geschichte und hat mitunter harte politische Dispute hinter sich. Einige Entwicklungslinien wollen wir in einem Blockseminar im Wintersemester 2022/23 herausarbeiten.

Grundlegendes

Verjährung:

1. Verjährungsdebatten bis 1968
2. Der Verjährungsskandal des Einführungsgesetzes über Ordnungswidrigkeiten 1968 und seine Folgen und der Bundesrepublik

Mordparagraf

3. Was wurde 1871 im § 211 StGB geregelt?
4. § 211 StGB 1941: Die „braune Schleimspur“ im Gesetz - Nazi Recht gilt bis heute

Rechtsdogmatik - Subjektive Tattheorie

5. Der „Badewannenfall“ (RGSt 74, 84) - wie eine Entscheidung des Reichsgerichts seine Langzeitwirkung entfaltete
6. Der Staschinski-Fall (BGHSt 18, 87) und seine Auswirkungen auf die Rechtsprechung der Bundesrepublik

NS-Recht

7. Tätertypenlehre und Feindstrafrecht
8. Das Heimtückegesetz von 1934 und seine Anwendung
9. Sondergerichtsbarkeit und Volksgerichtshof

Einzelthemen

§ 175 und § 175a StGB

10. Strafrechtliche Verfolgung Homosexueller im deutschen Strafrecht bis zum Ende des NS-Regimes
11. Veränderungen des Rechts - § 175 StGB in der Bundesrepublik - erst vor 28 Jahren wurde der Paragraf abgeschafft!

Die Ahnung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen – NSG Verfahren

12. Einrichtung der Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigburg 1958 und die Verfolgung von NS Verbrechen Verfahren in der Bundesrepublik.
13. Der Fall Demjaniuk (2005) und seine Folgen

Vorläufiger Terminplan und Themenübersicht

1.	24.10.22	Inhaltliche und methodische Einführung, Konstituierung der Arbeitsgruppen, Die Veranstaltung findet online statt. Einzelheiten nach Anmeldung.
2.	13.01.23.	Besprechung methodischer und inhaltlicher Fragen 10.00 – 14.00
3.	01.02.23	Blocktermin 3.1 Gruppenarbeiten / Präsentationen (3 Sitzungen) 10.00 – 17.00
4.	02.02.23	Blocktermin 3.2 Gruppenarbeiten / Präsentationen (4 Sitzungen) 08.00 – 16.00
5.	03.02.23	Blocktermin 3.3 Gruppenarbeiten / Präsentationen (3 Sitzungen) 10.00 – 16.00
6.	04.02.23	Blocktermin 3.4 Gruppenarbeiten / Präsentationen (3 Sitzungen) 10.00 – 17.00

Umfang der Arbeiten: 15-20 DIN A 4-Seiten Text (links 7 cm Rand, 12 pt. Times New Roman, 1,5-zeilig), außerdem: Deckblatt, Gliederung/Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis